
Testatsexemplar

CGI Deutschland B.V. & Co. KG
Leinfelden-Echterdingen

Jahresabschluss zum 30. September 2023
und Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis
zum 30. September 2023

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

Inhaltsverzeichnis

Seite

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis 30. September 2023.....	1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis 30. September 2023.....	1
1. Bilanz zum 30. September 2023.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Oktober 2022 bis 30. September 2023.....	5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 1. Oktober 2022 bis 30. September 2023.....	7
Entwicklung des Anlagevermögens für die Zeit vom 1. Oktober 2022 bis 30. September 2023	19
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1

CGI Deutschland B.V. & Co. KG, Leinfelden-Echterdingen

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis 30. September 2023

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Lage der Gesellschaft

Die 1976 gegründete CGI Inc., Montreal, Kanada, (im Folgenden: „CGI-Gruppe“) gehört zu den weltweit größten IT- und Unternehmensberatungsunternehmen.

Mit rund 91.500 Mitarbeitern unterstützt CGI unsere Kunden, ihre ganzheitliche digitale Transformation zu beschleunigen.

Unsere Berater sind bestrebt, umsetzbare Lösungen zu liefern, die unseren Kunden bei dem Erreichen Ihrer Ziele helfen. Hierfür nutzen wir unsere globalen Delivery-Zentren, um für jeden unserer Aufträge Innovation und bestmögliche Qualität zu liefern. CGI bietet ein breites Portfolio an End-to-End Services und Solutions an. Unser Portfolio umfasst:

- Business- und strategische IT-Beratung und Systemintegration
- Managed IT- und Business-Prozessberatung (u.a. Anwendungsentwicklung und -wartung sowie Infrastrukturmanagement)
- Intellectual Property (IP)

Die CGI Deutschland B.V. & Co. KG (im Folgenden: „CGI Deutschland“) ist das operative Unternehmen der CGI-Gruppe in Deutschland. Der Schwerpunkt der Tätigkeit der Gesellschaft liegt in der operativen Erfüllung des Geschäftszweckes als Beratungsunternehmen sowie in der Erfüllung einer Management- und Zentralfunktion für die deutsche Einheit.

Im Kalenderjahr 2023 ist das deutsche Marktumfeld gemessen am kalender- und preisbereinigten Bruttoinlandsprodukt um 0,1 % gesunken. Im Vorjahr konnte noch ein Anstieg um 2,0 % verzeichnet werden (www.destatis.de).

Das anteilig geschätzte Wachstum des Bitkom-Marktes ist mit 2,0 % zwar unter dem aktualisierten Vorjahresniveau von 6,8 %, profitiert im Vergleich zum Gesamtmarkt dennoch vom weiterhin bestehenden Bedarf nach Digitalisierung (www.bitkom.org/Marktdaten/ITK-Konjunktur/ITK-Markt-Deutschland).

Dabei wuchsen die Ausgaben der Unternehmen für Informationstechnologie mit 2,2 % stärker als für Telekommunikation mit 1,7 %. Prozentual zeigten sich die höchsten Wachstumsraten für die Teilmärkte Software (9,6 %) und IT-Services (5,1 %). Ausgaben für Telekommunikations-Infrastruktur wuchsen um 4,4 %.

CGI Deutschland konnte im Geschäftsjahr weiterhin vom Digitalisierungsdrang im Markt profitieren und im Vergleich zum Branchentrend stärker wachsen.

Der Geschäftsbetrieb der CGI Deutschland wurde im Wesentlichen vom Tätigkeitsbereich Business- und strategische IT-Beratung und Systemintegration getragen, in welchem 60,6 % (Vorjahr: 67,1 %) der Umsatzerlöse erzielt wurden.

Der Anteil des Tätigkeitsbereichs Managed IT- und Business-Prozessberatung verringerte sich auf 22,9 % (Vorjahr: 23,0 %).

Der Anteil des Tätigkeitsbereichs Intellectual Property stieg im Einklang mit unserer Geschäftsstrategie auf 16,5 % (Vorjahr: 9,9 %) an.

In Bezug auf die beiden wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren - Umsatzerlöse und EBIT - zeigte sich im Geschäftsjahr folgendes Bild:

In Bezug auf die Umsatzerlöse konnte die Prognose (leichte Erhöhung) übertroffen werden. Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 14,5 %.

Dies ist insbesondere zurückzuführen auf ein deutlich gesteigertes Volumen bei einigen Bestandskunden, die im Rahmen unseres ganzheitlichen Angebotsportfolios mehr Leistungen von uns bezogen haben.

Abweichend von der Prognose (konstantes EBIT) erhöhte sich das EBIT deutlich um 40,1 %.

Dies ist im Wesentlichen zum einen auf den höher als erwarteten Anstieg der höhermargigen Umsätze im Tätigkeitsbereich Intellectual Property zurückzuführen. Zum anderen konnte die Auslastung der Mitarbeitenden weiter gesteigert werden, weshalb sich die Personalaufwendungen nur unterproportional erhöhten.

In Bezug auf die beiden wesentlichen nicht-finanziellen Leistungsindikatoren - Kunden- und Mitarbeiter-zufriedenheit - zeigte sich im Geschäftsjahr folgendes Bild:

Sowohl die Mitarbeiterzufriedenheit als auch die Kundenzufriedenheit, die auf regelmäßigen Mitarbeiter- bzw. Kundenbefragungen durch die Gesellschaft basieren, konnten entsprechend der Erwartung auf sehr hohem Niveau gehalten werden.

Insgesamt ist das Geschäftsjahr positiv verlaufen.

2. Vermögens-, Finanzlage und Ertragslage

a) Ertragslage

Das EBIT belief sich im Geschäftsjahr auf TEUR 56.226 (Vorjahr: TEUR 40.141).

Der Anstieg ist primär auf die Umsatzsteigerung zurückzuführen. Zum einen sind hier Nachholeffekte aus der nun durchgesetzten Erhöhung unserer Stundensätze zu nennen, welche im vergangenen Jahr nicht sofort an die Inflationsentwicklung angepasst werden konnten. Zum anderen wirkte die Steigerung der höhermargigen Umsätze im Tätigkeitsbereich Intellectual Property sowie eine höhere Auslastung unserer Mitarbeitenden positiv auf das EBIT. Darüber hinaus hat sich auch die Kostenseite positiv entwickelt.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich um TEUR 83.202 auf TEUR 656.035. Die positive Entwicklung kann im Wesentlichen auf eine verbesserte Auftragslage und erhöhte Stundensätze zurückgeführt werden.

Die Kosten für bezogene Leistungen erhöhten sich um TEUR 20.568 auf TEUR 124.327 insbesondere aufgrund gestiegener Aufwendungen für konzerninterne Leistungen und Freiberufler.

Die Personalaufwendungen stiegen um 6,8 % auf TEUR 403.831 an. Dies ist im Wesentlichen durch die gestiegene Anzahl durchschnittlich im Jahr beschäftigter Mitarbeiter und jährliche Gehaltsanpassungen bedingt. Kompensierend wirkte die Anpassung der Bewertung der rückgedeckten Direktzusagen.

Die Anzahl der durchschnittlich im Jahr beschäftigter Mitarbeiter ist von 4.294 auf 4.637 Mitarbeiter angestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um TEUR 10.653 auf TEUR 66.058 insbesondere aufgrund erhöhter Aufwendungen für Reisen, Telekommunikation und Bürobedarf sowie Drohverlustrückstellungen.

Das Finanzergebnis erhöhte sich um TEUR 3.326 auf TEUR 4.217. Grund hierfür ist die Entwicklung der Bankkonten im Zusammenhang mit der Cash Pooling-Abwicklung über die CGI Deutschland sowie die Zinserträge im Zusammenhang mit der Ausgabe von konzerninternen Darlehen.

Im Ergebnis nach Steuern sind Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von TEUR 9.559 (Vorjahr: TEUR 5.044) ergebnismindernd berücksichtigt.

Der Anstieg ist auf höhere Aufwendungen aus laufenden Steuern in Höhe von TEUR 8.562 (Vorjahr: TEUR 3.995) sowie geringere Aufwendungen aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern in Höhe von TEUR 997 (Vorjahr: TEUR 1.049) zurückzuführen.

Der im Geschäftsjahr erwirtschaftete Jahresüberschuss betrug TEUR 50.884 (Vorjahr: TEUR 35.987).

b) Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme zum 30. September 2023 reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 31.475 auf TEUR 220.009.

Auf der Aktivseite ist dies im Wesentlichen auf den Rückgang der liquiden Mittel um TEUR 57.561 zurückzuführen, unter anderem beeinflusst durch die Entnahme aus dem Rücklagenkonto, den Erwerb der Avinci AG, Stuttgart, und die Ausgabe eines kurzfristigen Darlehens an ein verbundenes Unternehmen.

Darüber hinaus reduzierten sich das Anlagevermögen aufgrund planmäßiger Abschreibungen.

Dagegen erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stichtagsbedingt um TEUR 16.885.

Auf der Passivseite reduzierte sich das Eigenkapital um TEUR 19.116 auf TEUR 57.480.

Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen der im Geschäftsjahr erwirtschaftete Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 50.884 sowie die Entnahme der Logica Holdings Nederland B.V., Amstelveen, Niederlande in Höhe von TEUR 70.000.

Die Eigenkapitalquote hat sich hierdurch leicht auf 26,1 % (Vorjahr: 30,5 %) reduziert.

Darüber hinaus sind im Wesentlichen folgende Veränderungen zu berücksichtigen:

Stichtagsbedingt reduzierten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 10.610 auf TEUR 16.300.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultierten vorrangig aus gegenseitigen Leistungsbeziehungen der CGI-Gruppe und erhöhten sich stichtagsbedingt um TEUR 633 auf TEUR 8.985.

Daneben erhöhten sich die sonstigen Verbindlichkeiten um TEUR 2.531 auf TEUR 19.039, im Wesentlichen im Zusammenhang mit gestiegenen mitarbeiterbezogenen Verbindlichkeiten.

c) Zusammenfassende Würdigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die wesentlichen Bestandteile des Vermögens eher kurzfristigen Charakter aus dem laufenden Projektgeschäft haben und damit einer kurzen Durchlaufzeit unterliegen. Die Finanzlage ist weiterhin wie in den Vorjahren sehr positiv, was im Wesentlichen darauf zurückzuführen ist, dass die CGI Deutschland als Cash Pool Führer in Europa agiert und daher entsprechende Opportunitätsgewinne realisieren kann. Die Ertragslage ist ebenso weiterhin als sehr positiv zu betrachten.

3. Chancen- und Risikobericht

a) Grundlagen des Risikomanagements

Risikomanagement ist bei CGI Deutschland ein integraler Bestandteil aller Entscheidungen und Geschäftsprozesse. Als Grundlagen der organisatorischen Einbindung des Risikomanagements in die betrieblichen Abläufe sind vor allem die Managementstruktur, das Planungssystem sowie detaillierte Berichts- und Informationssysteme anzusehen.

Ziel ist es, die im Rahmen der Geschäftstätigkeit entstehenden potentiellen Risiken rechtzeitig zu identifizieren, anhand vorgegebener Kriterien zu bewerten, ihre qualitativen und quantitativen Folgen abzuschätzen und geeignete Vorsorge- und Sicherungsmaßnahmen einzuleiten. Kerngeschäft der Gesellschaft sind Beratungs- und Entwicklungsdienstleistungen auf Projektbasis. Auf monatlicher Basis werden diese Projektaktivitäten einem Risikomanagementsystem zugeführt, das alle relevanten Dimensionen der Projektdurchführung erfasst und auswertet.

Bei der Überwachung und Kontrolle der wirtschaftlichen Risiken des laufenden Geschäfts kommt dem Berichtswesen eine besondere Bedeutung zu. Hierbei wird sichergestellt, dass der Geschäftsverlauf in den einzelnen Bereichen einheitlich abgebildet wird. Neben den Daten, auf denen die Berichterstattung beruht, werden monatlich und quartalsweise Berichte erstellt, die die verschiedenen Managementebenen frühzeitig und umfassend über mögliche Risiken informieren. Die Aussagekraft bzw. Effizienz des Berichtswesens wird zeitnah durch die Finanzabteilung in kontinuierlichem Maße gesteigert und optimiert. Hierbei werden gezielte Steuerungs- und Kontrollmechanismen unter Anwendung einer etablierten Standardsoftware eingesetzt, weiterentwickelt und den Umfeldbedingungen angepasst.

b) Chancen der künftigen Entwicklung

Bedeutende Chancen der künftigen Entwicklung ergeben sich für CGI Deutschland aus der Einbindung in die Struktur eines weltweit agierenden Konzerns, der CGI-Gruppe. Die Integration ermöglicht den Zugang zu einem breiteren internationalen Markt und erweitert unser Kundenportfolio durch die Teilnahme an globalen Projekten. Wir profitieren von Synergien innerhalb des Verbundes, wie der gemeinsamen Nutzung von Ressourcen und Know-how, was unsere Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit erheblich steigert. Zudem können wir durch konzernweite Kooperationen und Best Practices unsere Dienstleistungen optimieren und neue Geschäftsfelder erschließen. Diese strategischen Vorteile tragen wesentlich dazu bei, unsere Marktstellung zu stärken und nachhaltiges Wachstum zu fördern.

Chancen der künftigen Entwicklung sehen wir in unseren Tätigkeitsbereichen Infrastructure Management, Application Management, Digitale Transformation, strategisches Business bzw. IT-Consulting sowie Cyber Security vor allem im Ausbau bestehender Kundenbeziehungen als auch in der Akquise von Neukunden. Der Bereich Infrastructure Management war bisher durch die Abhängigkeit von wenigen Großkunden geprägt, mit welchen das Umsatzvolumen von Jahr zu Jahr gesteigert werden konnte. Hier sehen wir weiterhin vor allem in der weiteren Diversifizierung unserer Kundenbasis eine Chance, dieses Abhängigkeitsverhältnis zu verringern.

Vor allem der zunehmende Digitalisierungsdruck in der gesamten deutschen Wirtschaft, der durch die Pandemie auch nochmals beschleunigt wurde, wird zu weiteren Chancen in der Zukunft führen. Dieser Trend ist in allen Branchen deutlich erkennbar und wird die Nachfrage nach IT-Dienstleistungen erhöhen, wodurch sich für CGI Deutschland weitere Märkte etablieren werden. Dies spiegelt sich wider in einer deutlich erhöhten Nachfrage unserer Bestandskunden aber auch vieler Neukunden, die einen größeren Investitionsbedarf in diesem Umfeld sehen.

Des Weiteren erkennen wir eine deutlich erhöhte Nachfrage unserer Kunden zum Einsatz von künstlicher Intelligenz im Rahmen der Optimierung von ihrer Geschäftsprozessen. Entsprechend sehen wir den erhöhten Beratungsbedarf rund um das Thema künstliche Intelligenz als Chance und möglichen Wachstumstreiber für unsere künftige Entwicklung.

Des Weiteren unterliegt das Geschäftsfeld Infrastructure und Application Management einer deutlich höheren Nachfrage. Dies ist im Wesentlichen darin begründet, dass die zunehmende Komplexität in den IT-Bereichen eine deutlich höhere Fachexpertise benötigt. Somit führt die Auslagerung von bestimmten Bereichen zu Dienstleistern mit entsprechendem Know-how letztlich zu einer erhöhten Effizienz bei unseren Kunden, aber entsprechend auch zu einer erhöhten Nachfrage auf dem IT-Dienstleistungsmarkt.

Es ist von besonderer Bedeutung, dass wir für hochqualifizierte Fachmitarbeiter attraktiv bleiben und sie langfristig an unser Unternehmen binden. Dies schaffen wir mit einer kontinuierlich hohen Mitarbeiterzufriedenheit sowie rückläufigen Fluktuationsrate. Hierdurch sind wir in der Lage, über eine ausreichende Anzahl an Mitarbeitern mit geeigneter Ausbildung, Fachkenntnis und angemessenen behördlichen Sicherheitsermächtigungen zu verfügen. Außerdem sind wir in der Lage, weiteres Wachstum durch den digitalen Wandel sicherzustellen. CGI bietet herausragende Bedingungen für Mitarbeitende. Dies zeigt sich insbesondere durch die wiederholte Zertifizierung von CGI als einer der Top Employer Deutschlands, durch das „Top Employers Institute“ in 2024 (<https://www.cgi.com/de/de/karriere>). Das „Top Employers Institute“ ist einer der weltweit führenden Anbieter für die Zertifizierung von herausragenden Mitarbeiterbedingungen (<https://www.top-employers.com/de/about-us/>). Darüber hinaus wurde CGI als "Top Company" in 2024 von der Plattform "kununu" ausgezeichnet (<https://www.kununu.com/de/beste-arbeitgeber>).

d) Risiken der zukünftigen Entwicklung

Risiken aus der Konzerneinbindung

Neben den dargestellten, sich ergebenden Chancen, birgt die Zugehörigkeit zu einem weltweiten Konzernverbund auch spezifische Risiken. Eine wesentliche Herausforderung besteht in der Abhängigkeit von konzernweiten Entscheidungen und Strategien, die unsere operative Flexibilität und unternehmerische Autonomie einschränken können. Veränderungen in der Konzernpolitik oder eine Neuausrichtung der Geschäftsstrategie könnten direkte negative Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit haben. Darüber hinaus kann die notwendige Anpassung an konzernweite Standards und Prozesse zu erhöhtem Verwaltungsaufwand und zusätzlichen Kosten führen.

CGI Deutschland schätzt den Eintritt der Risiken aus der Konzerneinbindung als eher unwahrscheinlich ein. Die Auswirkungen erachtet die Gesellschaft in Summe als erheblich. Insgesamt werden die Risiken aus der Konzerneinbindung als mittleres Risiko eingestuft.

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen beeinflussen die Geschäfts- und Auftragslage unserer Kunden, die sich wiederum auf unsere Ertragslage auswirken. Wir können aufgrund der aktuellen geopolitischen Konflikte (u.a. Situation in der Ukraine) nur schwer voraussagen, welche Auswirkungen diese auf die wirtschaftliche Entwicklung insgesamt und auf unsere Umsatzerlöse im speziellen haben werden.

Bei einem Konjunkturabschwung könnten Kunden bzw. potenzielle Kunden bestehende Verträge kündigen, kürzen oder deren Erfüllung hinauszögern bzw. den Abschluss neuer Vereinbarungen hinausschieben. Im Allgemeinen führen Unternehmen in wirtschaftlich schwierigen Zeiten außerdem weniger IT-Projekte durch, was die Einführung neuer Technologien einschränkt und zu weniger Aufträgen führt. Aufgrund der geringeren Aufträge während eines Abschwungs nimmt der Wettbewerb für gewöhnlich zu und die Preise für Dienstleistungen können fallen, da Wettbewerber, insbesondere Unternehmen mit umfangreichen finanziellen Ressourcen, die Preise senken, um ihren Marktanteil innerhalb der Branche zu halten oder zu erhöhen. Dies kann wiederum zu Preisanpassungen aufgrund der in unseren Verträgen vorgesehenen Benchmarking-Pflicht führen. Diese Faktoren könnten sich negativ auf unsere Umsatzerlöse und Rentabilität auswirken.

CGI Deutschland schätzt den Eintritt gesamtwirtschaftlicher Risiken als wahrscheinlich ein. Die Auswirkungen erachtet die Gesellschaft in Summe als moderat. Insgesamt werden die gesamtwirtschaftlichen Risiken als mittleres Risiko eingestuft.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind keine Risiken erkennbar, die zu einer dauerhaften oder wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens führen oder den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten.

Die durch die russische Invasion in der Ukraine im Februar 2022 ausgelöste humanitäre Krise zieht weiterhin negative Folgen für die Gesamtwirtschaft nach sich. Der Krieg hat deshalb bereits zu signifikanten wirtschaftlichen und finanziellen Verwerfungen, vor allem auf den Rohstoffmärkten, geführt. CGI Deutschland sieht derzeit keine direkten Auswirkungen auf das Unternehmen. Die Beziehungen zu Kunden, Lieferanten oder Arbeitnehmern sind aktuell nicht direkt durch den Krieg beeinflusst. Das Unternehmen sieht derzeit auch keine indirekten Auswirkungen aus einem möglicherweise geringeren oder verspäteten Abruf von Kundenverträgen. Aufgrund der Ungewissheit bezüglich Dauer und Ausmaß der Folgen des Krieges, beobachtet das Unternehmen aber weiterhin die Entwicklung der Situation und ihre möglichen Auswirkungen auf künftige Berichtszeiträume. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind keine Risiken erkennbar, die zu einer dauerhaften oder wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens führen oder den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten.

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Kalenderjahr 2023 machten sich auch in der Digitalbranche bemerkbar. Die Geschäftslage basierend auf der monatlichen ifo Konjunkturumfrage im Dezember 2023 wurde mit 19,8 Punkten im Vergleich zu 35,3 Punkten im Dezember des Vorjahres bewertet (www.bitkom.org/Digitalindex).

Branchenrisiken

CGI ist in einem globalen Markt tätig, in dem ein intensiver Wettbewerb unter IT-Dienstleistern herrscht. Einige unserer Mitbewerber verfügen über umfangreiche Finanz-, Marketing- und Vertriebsressourcen sowie über eine größere geographische Reichweite in bestimmten Teilen der Welt als wir, was ihnen wiederum im Wettbewerb um Verträge zu Nutze kommt. In bestimmten Nischen-, regionalen oder städtischen Märkten sehen wir uns kleineren, spezialisierten Wettbewerbern gegenüber, die in der Lage sein könnten, konkurrierende Dienste mit höherer Wirtschaftlichkeit anzubieten. Einige unserer Mitbewerber sind in Niedrigkostländern aktiver als wir, was eine gute Ausgangslage für die Erbringung weltweiter Dienste zu möglicherweise günstigeren Bedingungen sein kann. Ein erhöhter Wettbewerb unter IT-Dienstleistern führt oft zu entsprechendem Preisdruck. Es kann nicht gewährleistet werden, dass es uns gelingt, Dienste zu wettbewerbsfähigen Preisen sowie auf einem Service- und Qualitätsniveau anzubieten, mit dem wir unseren Marktanteil halten oder steigern können.

CGI Deutschland schätzt das Eintreten von Branchenrisiken als wahrscheinlich ein. Die Auswirkungen auf die Gesellschaft erachten wir als moderat und stufen die Branchenrisiken insgesamt als mittleres Risiko ein.

Recruitingrisiken

Die Nachfrage nach qualifizierten Mitarbeitern in der IT-Branche ist weiterhin hoch, und genügend Mitarbeiter mit den gewünschten Kenntnissen und Fähigkeiten einzustellen und zu binden, kann sehr schwierig sein. Deshalb ist es wichtig, dass wir für hochqualifizierte Fachmitarbeiter attraktiv bleiben, sie an unser Unternehmen binden und einen effektiven Nachfolgeplan erstellen. Sollten unsere umfassenden Programme zur Gewinnung und Bindung qualifizierter und engagierter Fachmitarbeiter nicht dazu führen, dass wir über eine ausreichende Anzahl an Mitarbeitern mit geeigneter Ausbildung, Fachkenntnis und angemessenen behördlichen Sicherheitsermächtigungen verfügen, um den Bedürfnissen unserer Kunden gerecht zu werden, könnten wir auf Subunternehmer oder Mitarbeiterüberlassungen angewiesen sein, um entstandene Lücken zu füllen. Sollten wir durch unseren Nachfolgeplan nicht in der Lage sein, talentierte und wichtige Mitarbeiter zu identifizieren und weiterzubilden, könnten wir diese verlieren und müssten neue Mitarbeiter einstellen und diese ausbilden. Dies könnte zu entgangenen Einnahmen oder erhöhten Kosten führen und Druck auf unsere Erträge ausüben.

CGI Deutschland schätzt den Eintritt von Recruitingrisiken als wahrscheinlich, die Auswirkungen von unerheblich bis moderat ein. Insgesamt ergibt sich für die Gesellschaft ein mittleres Risiko.

Haftungsrisiken

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit schließen wir Vereinbarungen mit Gegenparteien über die Erbringung von Beratungs- und Outsourcing-Leistungen, über Geschäftsveräußerungen, Leasingvereinbarungen und finanzielle Verpflichtungen ab, die Haftungsfreistellungen und Garantien für die Gegenparteien vorsehen. Diese Haftungsverpflichtungen und Garantien könnten es erforderlich machen, dass wir Gegenparteien für aus verschiedenen Gründen entstandene Kosten und Verluste entschädigen müssen. Zu diesen Gründen zählen u. a. die Nichteinhaltung von Zusicherungen und Gewährleistungen, die Verletzung der Rechte geistigen Eigentums, Ansprüche, die sich aus der Erbringung von Dienstleistungen oder aufgrund von Rechtsstreitigkeiten auf Seiten der Gegenparteien ergeben könnten.

Wir schätzen den Eintritt von Haftungsrisiken als eher unwahrscheinlich ein, die Auswirkungen werden als moderat eingestuft. Insgesamt ergibt sich ein geringes Risiko.

Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken

Die Gesellschaft verfügte innerhalb des abgelaufenen Geschäftsjahres zu jedem Zeitpunkt über ausreichend finanzielle Mittel. Die Finanzierung der Gesellschaft ist insbesondere über den Zugang zu Finanzmitteln der CGI-Gruppe sichergestellt.

Wir schätzen den Eintritt von Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken als eher unwahrscheinlich ein, die Auswirkungen können jedoch erheblich sein. Insgesamt stufen wir das Risiko als mittleres Risiko ein.

IT/Cyber-Risiken

Die Geschäftsprozesse der Gesellschaft sind stark von der Verfügbarkeit und Sicherheit von IT-Anwendungen abhängig. Insbesondere Cyberangriffe können die Verfügbarkeit und Sicherheit von IT-Anwendungen durch zeitweise Einschränkungen oder Ausfälle gefährden und zu betrieblichen oder finanziellen Schäden sowie Reputationsschäden führen. Um Angriffe abzuwehren und mögliche Schäden zu minimieren, ergreift die Gesellschaft umfangreiche Maßnahmen wie Prävention und spezifische Filtermechanismen sowie das Vorhalten von Back-up-Systemen. Viele unserer Dienstleistungen werden darüber hinaus direkt über die IT-Anwendungen unserer Kunden ausgeführt.

Die Auswirkungen von Cyberangriffen auf CGI Deutschland können im Einzelfall erheblich sein. Wir erachten jedoch den Eintritt von IT- und Cyber-Risiken für sehr unwahrscheinlich und stufen das Risiko insgesamt als gering ein.

Preisänderungsrisiken

Um langfristig auf Konzernniveau liegende Margen zu erzielen, ist die Preisgestaltung für unsere Dienstleistungen abhängig von der genauen Schätzung von Kosten und zeitlichen Abläufen der Fertigstellung von Projekten oder des Abschlusses langfristiger Outsourcing-Verträge. Diese Schätzungen erfolgen nach unserer bestmöglichen Beurteilung der Effizienz unserer Methodologien und Fachmitarbeiter und werden in Übereinstimmung mit dem CGI CPMF (Client Partnership Management Framework), einem Prozessrahmen, in dem die für die gesamte Organisation geltenden hohen Standards für das Vertragsmanagement festgelegt sind, auf die Verträge angewandt. Eine nicht ordnungsgemäße Anwendung des CPMF oder eine ungenaue Schätzung des Zeitaufwands und der Ressourcen, die für die Erfüllung unserer Vertragspflichten erforderlich sind, oder der Eintritt unerwarteter Faktoren, einschließlich jener, die außerhalb unseres Einflussbereichs liegen, könnten sich auf die Kosten oder den Lieferplan auswirken, was unsere erwarteten Gewinnspannen negativ beeinflussen könnte. In diesem Zusammenhang beobachtet CGI Deutschland genau die aktuellen Entwicklungen und Auswirkungen des Ukrainekrieges sowie weiterer Faktoren auf die Inflation. Etwaige Auswirkungen auf die Personalkosten versucht das Unternehmen in Übereinstimmung mit dem CGI CPMF im Rahmen der Preisgestaltung für unsere Dienstleistungen zu berücksichtigen.

CGI Deutschland erachtet den Eintritt von Preisänderungsrisiken für wahrscheinlich. Die Auswirkungen werden als moderat eingestuft, weshalb das Risiko insgesamt als mittleres Risiko eingestuft wird.

Bestandsgefährdende Risiken

Aus heutiger Sicht zeichnen sich keine den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Risiken ab.

4. Prognosebericht

Konjunkturausblick

Die Konjunkturindikatoren deuten im Allgemeinen auf eine Fortsetzung des jüngsten moderaten Wachstums hin. Im Ländervergleich gibt es in Indien weiterhin deutliche Anzeichen für eine starke kurzfristige Dynamik, in Europa eine relative Schwäche und in den meisten anderen großen Volkswirtschaften ein leichtes kurzfristiges Wachstum. Vor diesem Hintergrund geht die OECD von einem sich verlangsamten globalen Wirtschaftswachstum von 2,9 % aus. Für Deutschland wird ein Wachstum von 0,3 % erwartet (<https://www.oecd.org/economic-outlook/february-2024/>).

Für die Digitalbranche wird für 2024 weiteres Wachstum prognostiziert. Der Digitalverband Bitkom erwartet trotz eines schwierigen konjunkturellen Umfelds ein Umsatzplus von 4,4 % und einen Anstieg der Beschäftigtenzahl um 2,7 %. Als wichtigster Wachstumstreiber wird die Informationstechnik gesehen, für die ein Umsatzplus von 6,1 % prognostiziert wird. Nach Bitkom sollen auch die Umsätze mit Software für die Systeminfrastruktur um voraussichtlich 8,1 % zulegen. Darüber hinaus wird erwartet, dass die Umsätze mit IT-Dienstleistungen um 4,8 % gesteigert werden können. (<https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Digitalbranche-von-Krisen-unbeeindruckt>).

Gemessen am Bitkom-ifo-Digitalindex (Geschäftsklima) ist die Stimmung innerhalb der Digitalbranche mit einem Indexstand von 6,4 Punkten im Februar 2024 jedoch im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt (Februar 2023) von 16,6 Punkten zurückhaltend (www.bitkom.org/Digitalindex).

Wir erwarten daher, dass sich der positive Trend und ein überdurchschnittliches Wachstum in der IT-Branche im Vergleich zur Gesamtwirtschaft gemäßigt fortsetzen wird.

Geschäftsstrategie

Im Mittelpunkt unserer Geschäftsstrategie steht es, bei unseren bestehenden Kunden im Hinblick auf unser End-2-End Portfolio (inkl. Software) die bestehenden Volumen auszubauen und zu erweitern.

Hierbei gehen wir gezielt auf das gestiegene Interesse unserer Kunden nach einer Lieferantenkonsolidierung ein. Ziel ist es unsere Kunden im Rahmen einer strategischen Partnerschaft in allen relevanten Geschäftsbereichen zu beraten und zu unterstützen. Dies wird durch unser breites Portfolio und unsere Branchenexpertise in diversen Industrien unterstützt. Die höchsten Effizienzgewinne lassen sich hierbei in der Regel in einem Managed Service Modell mit unseren Kunden erzielen. Mit diesem Modell können wir für unsere Kunden auch in komplexeren Beratungsfeldern schnellstmöglich und kosteneffizient unsere Beratungskompetenz einbringen.

Hinzu kommt weiterhin die Gewinnung neuer Kunden und die Integration neuer Gesellschaften im Rahmen der Diversifizierung des bestehenden Geschäftsmodells. Neben der weiteren Stärkung des Tätigkeitsbereichs Business- und strategische IT-Beratung und Systemintegration versuchen wir insbesondere die Umsätze in den Tätigkeitsbereichen Managed IT- und Business-Prozessberatung sowie Intellectual Property weiter verstärkt auszubauen sowie im Rahmen der Digitalen Transformation neue Kunden sowie Projekte zu gewinnen. Die verstärkte Nachfrage nach Beratung im Bereich künstliche Intelligenz möchten wir dabei nicht nur zum Ausbau unserer bestehenden Geschäftsbeziehungen, sondern auch zur Neugewinnung von Kunden nutzen.

Geschäftsentwicklung im kommenden Geschäftsjahr

Nach Abschluss des ersten Halbjahres können wir weiter von steigenden Umsatzerlösen berichten.

Im ersten Halbjahr konnte (auf Basis des veröffentlichten Group Reporting nach IFRS) ein Umsatzwachstum im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von ungefähr 7,3 % auf CAD 486 Mio. erreicht werden.

Auch für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres gehen wir von einer stabilen Entwicklung aus, sollte sich das Marktumfeld gemäß den Prognosen entwickeln.

Wir weisen jedoch darauf hin, dass zwischen dem IFRS Reporting und der Rechnungslegung nach HGB Unterschiede bei der Umsatzrealisierung von Langfristprojekten bestehen, so dass die prozentualen Veränderungen der Umsatzerlöse im HGB-Jahresabschluss des kommenden Geschäftsjahres von den oben dargestellten Veränderungen der Zahlen des IFRS Reporting abweichen können.

Unter der Annahme gleichbleibender wirtschaftlicher Rahmenbedingungen wird für das kommende Geschäftsjahr weiterhin mit einer leicht positiven Geschäftsentwicklung der CGI Deutschland gerechnet.

Konkretisierend gehen wir im Hinblick auf die finanziellen Leistungsindikatoren von stabilen Umsatzerlösen und einem stabilen EBIT aus. Betreffend die nicht-finanziellen Leistungsindikatoren rechnen wir mit einer konstant hohen Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit.

Für das anschließende Geschäftsjahr 2024/25 gehen wir von einer leichten Steigerung unserer finanziellen Leistungsindikatoren aus. Die nicht-finanziellen Leistungsindikatoren erwarten wir weiterhin auf hohem Niveau.

Leinfelden-Echterdingen, den 31. Juli 2024

CGI Deutschland B.V. & Co. KG

CGI General Partner B.V.

Für die Geschäftsführung

.....
Thomas Roth

.....
Datum

.....
Volker Katz

.....
Datum

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom
1. Oktober 2022 bis 30. September 2023**

CGI Deutschland B.V. & Co. KG, Leinfelden-Echterdingen

Bilanz zum 30. September 2023

Aktiva

	30.09.2023	30.09.2022
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.563.227,42	2.794.470,72
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	231.866,13	446.394,99
3. Geschäfts- oder Firmenwert	779.799,99	3.898.999,94
	4.574.893,54	7.139.865,65
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.132.733,86	13.816.621,87
	12.132.733,86	13.816.621,87
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.275.000,00	0,00
	18.982.627,40	20.956.487,52
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Unfertige Leistungen	40.230.449,21	39.062.669,33
2. Geleistete Anzahlungen	3.972.423,35	5.086.365,69
	44.202.872,56	44.149.035,02
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	71.625.222,62	54.739.725,09
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	46.993.809,84	33.457.993,79
3. Sonstige Vermögensgegenstände	18.629.669,00	19.498.805,87
	137.248.701,46	107.696.524,75
III. Guthaben bei Kreditinstituten		
	13.574.029,08	71.134.568,62
	195.025.603,10	222.980.128,40
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.147.956,61	2.697.852,56
D. Aktive latente Steuern	3.853.143,05	4.850.024,05
	220.009.330,16	251.484.492,53

CGI Deutschland B.V. & Co. KG, Leinfelden-Echterdingen
**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023**

	2022/2023	2021/2022
	€	€
1. Umsatzerlöse	656.035.200,15	572.833.429,31
2. Erhöhung (Vorjahr: Verminderung) des Bestands an unfertigen Leistungen	1.167.779,88	12.277.981,92
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.622.254,98	944.813,64
	658.825.235,01	586.056.224,87
4. Sonstige betriebliche Erträge davon aus der Währungsumrechnung: € 1.270.810,54 (Vorjahr: € 1.301.601,43)	2.192.894,29	2.368.483,05
5. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	124.327.353,40	103.759.706,62
6. Personalaufwand a) Löhne und Gehälter b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 33.013,15 (Vorjahr: € 4.366.213,19)	346.316.913,59 57.513.887,62	322.654.563,29 55.473.626,01
	403.830.801,21	378.128.189,30
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	10.576.246,17	10.991.385,40
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus der Währungsumrechnung: € 219.300,52 (Vorjahr: € 1.068.353,21) (Betriebsergebnis)	66.057.557,27	55.404.306,46
	56.226.171,24	40.141.120,14
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: € 5.218.799,90 (Vorjahr: € 1.891.172,21)	5.221.440,22	1.891.172,21
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: € 0,00 (Vorjahr: € 0,00) (Finanzergebnis)	1.004.667,90	1.000.831,74
	4.216.772,32	890.340,47
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9.559.195,00	5.044.491,00
12. Ergebnis nach Steuern	50.883.748,56	35.986.969,61
13. Jahresüberschuss	50.883.748,56	35.986.969,61
14. Gutschrift auf Rücklagenkonto	50.883.748,56	35.986.969,61
15. Bilanzgewinn	0,00	0,00

**CGI Deutschland B.V. & Co. KG,
Leinfelden-Echterdingen**

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis 30. September 2023

1. Grundsätzliche Angaben

Allgemeine Angaben

Die CGI Deutschland B.V. & Co. KG, Leinfelden-Echterdingen, (im Folgenden: „CGI Deutschland“) ist eine große Gesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB i. V. m. § 264a Abs. 1 HGB. Sie richtet sich bei der Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften der §§ 264 ff. HGB. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB angewandt.

Der Jahresabschluss wurde in Euro aufgestellt.

Das Geschäftsjahr ist vom 1. Oktober bis zum 30. September.

Aus Übersichtlichkeitsgründen wurden die Zahlen im Anhang in TEUR dargestellt.

Soweit Angaben wahlweise in der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang vorgenommen werden können, wurden diese zur besseren Klarheit überwiegend im Anhang aufgeführt.

Die Gesellschaft ist unter der Firma CGI Deutschland B.V. & Co. KG in Leinfelden-Echterdingen im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRA 732235 eingetragen.

Akquisitionen im Geschäftsjahr 2022/23

Am 25. August 2023 erwarb CGI Deutschland sämtliche Anteile an der Avinci AG, Stuttgart, von der CGI France SAS, Frankreich, zu einem Kaufpreis in Höhe von TEUR 2.275.

Gemäß Verschmelzungsvertrag vom 1. Februar 2024 wurde mit schuldrechtlicher Rückwirkung zum 1. Oktober 2023, 0.00 Uhr, das Vermögen der Avinci AG als Ganzes im Wege der Verschmelzung durch Aufnahme auf die CGI Deutschland (Aufwärtsverschmelzung) verschmolzen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgend aufgeführten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten bewertet und linear über die jeweilige betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände wird von dem Aktivierungswahlrecht nach § 248 Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht. Sie werden in Höhe ihrer Herstellungskosten aktiviert und ebenfalls über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear um Abschreibungen gemindert. Die Herstellungskosten umfassen neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Fertigungs- und Materialgemeinkosten einschließlich Abschreibungen sowie angemessene Teile der Kosten der allgemeinen Verwaltung. Soweit die beizulegenden Werte einzelner immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Der im Rahmen von Verschmelzungen entstandene **Geschäfts- oder Firmenwert** wird entsprechend seiner voraussichtlichen Nutzungsdauer über eine Laufzeit von fünf Jahren linear abgeschrieben.

Die Nutzungsdauer der Geschäfts- oder Firmenwerte beträgt fünf Jahre. Diese Nutzungsdauer wurde vor dem Hintergrund des dynamischen Marktumfelds im Bereich der IT-Dienstleistungen und IT-Beratung, der Marktumwälzungen durch die auf breiter Basis erfolgende Akzeptanz und Implementierung Cloud-basierter Lösungen sowie des allgemein hohen Innovationstempos der Branche festgelegt.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen (mit einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer zwischen drei und zehn Jahren) bewertet. Die Abschreibung von Mietereinbauten erfolgt über den kürzeren Zeitraum aus voraussichtlicher Nutzungsdauer oder Laufzeit des Mietvertrags. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen. Bei Vorliegen voraussichtlich dauernder Wertminderung, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Bestehen die Gründe für eine Wertminderung nicht mehr, erfolgt eine Wertaufholung.

Anteile an verbundenen Unternehmen werden im Zugangszeitpunkt mit ihren Anschaffungskosten gemäß § 255 Abs. 1 HGB bewertet (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB). Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei vorraussichtlich dauerhafter Wertminderung vorgenommen (§ 253 Abs. 3 Satz 3 HGB).

Die **unfertigen Leistungen** werden mit den direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessenen Teilen an Gemeinkosten bewertet. Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden gemäß § 255 Abs. 2 Satz 3 HGB aktiviert. Alle erkennbaren Risiken sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die **geleisteten Anzahlungen** werden zum Nennwert angesetzt. Alle erkennbaren Risiken sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten wird durch die Bildung angemessener Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nennwert bewertet.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben ausgewiesen, welche Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbelastung oder -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Das Wahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird insofern ausgeübt. Aktive latente Steuern und passive latente Steuern aufgrund von Bilanzunterschieden wurden miteinander verrechnet.

Die Posten des **Eigenkapitals** sind zum Nennbetrag ausgewiesen.

Die Bewertung der **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** erfolgt auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Project Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der „Richttafeln 2018 G“ der HEUBECK AG, Köln. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 1 HGB). Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden jährliche Gehaltssteigerungen, Rentensteigerungen sowie eine Fluktuation berücksichtigt.

Bei der Bewertung rückgedeckter Direktzusagen wurden im Berichtsjahr erstmals der IDW Rechnungslegungshinweis: Handelsrechtliche Bewertung von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen aus rückgedeckten Direktzusagen (IDW RH FAB 1.021) berücksichtigt. Die Gesellschaft bewertete den Erfüllungsbetrag rückgedeckter Direktzusagen mit dem Buchwert des korrespondierenden Rückdeckungsversicherungsanspruchs (Primat der Aktivseite). Hierdurch reduzierte sich der Erfüllungsbetrag der rückgedeckten Direktzusagen um TEUR 2.862.

Die Verpflichtungen aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Effekte aus Zinssatzänderungen werden im Zinsergebnis erfasst.

Die versicherungsmathematischen Annahmen wurden zum 30. September 2023 durch folgende Parameter abgebildet:

- Sterbetafeln: Heubeck-Richttafeln 2018 G (unverändert zum Vorjahr)
- Rechnungszinsfuß: 1,81 % (Vorjahr: 1,77 %)
- Gehaltssteigerungsrate: 2,5 % (Vorjahr: 2,5 %)
- Rententrend: 1,0 % - 2,1 % (Vorjahr: 1,0 % - 2,1 %)
- Fluktuation: 2,0 % (Vorjahr: 2,0 %)

Die **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen sind zum Nennwert angesetzt.

Auf **fremde Währung** lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 2. Halbsatz HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet. Die Davon-Vermerke hinsichtlich der Währungsumrechnung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassen – analog zum Vorjahr – ausschließlich nicht realisierte Währungsdifferenzen.

In unterschiedlichen Währungen bestehende Guthaben- und Verbindlichkeitsalden im Zusammenhang mit dem Cash Pool mit anderen Gesellschaften der CGI-Gruppe werden innerhalb der **Guthaben bei Kreditinstituten** saldiert, da zugunsten der betreffenden Bank ein vertraglicher Verrechnungsanspruch von Salden unterschiedlicher Währungen besteht.

3. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem als Anlage zu diesem Anhang beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich.

Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen

	Anteil am Eigenkapital	Eigenkapital 30.09.2023	Ergebnis 2022/2023
Avinci AG, Stuttgart	100%	2.249 TEUR	18 TEUR

Am 25. August 2023 erwarb CGI Deutschland sämtliche Anteile an der Avinci AG, Stuttgart, von der CGI France SAS, Frankreich, zu einem Kaufpreis in Höhe von TEUR 2.275.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zum 30. September 2023 bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 71.625 (Vorjahr: TEUR 54.740). Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben – analog Vorjahr – eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 46.994 (Vorjahr: TEUR 33.458) bestehen gegen Gesellschaften der CGI Inc., Montreal, Kanada (im Folgenden „CGI-Gruppe“ genannt).

Davon betreffen TEUR 31.000 (Vorjahr: TEUR 31.000) Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr im Zusammenhang mit einem Darlehen.

Davon betreffen TEUR 10.000 (Vorjahr: TEUR 0,0) Forderungen mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr im Zusammenhang mit einem Darlehen.

Die übrigen Forderungen in Höhe von TEUR 5.994 (Vorjahr: TEUR 2.458) betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Gegen Gesellschafterinnen bestehen im Berichtsjahr Forderungen in Höhe von TEUR 405 (Vorjahr: TEUR 405).

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 18.630 (Vorjahr: TEUR 19.499) beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von TEUR 13.577 (Vorjahr: TEUR 14.007).

Der Anteil der sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr beträgt TEUR 13.577 (Vorjahr: TEUR 14.007).

Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 3.853 (Vorjahr: TEUR 4.850) resultieren im Wesentlichen aus temporären Differenzen aus:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Pensionsrückstellungen	2.846	3.356
Geschäfts- oder Firmenwert	899	1.251
Drohverlustrückstellungen	639	432
Restrukturierungsrückstellungen	109	19
selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	-583	-502
Sonstige	-57	294
Summe	3.853	4.850

Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 15,4 % (Vorjahr: 15,5 %) zugrunde gelegt.

Eigenkapital

Zum 30. September 2023 werden sämtliche Kommanditanteile mit einem Nennwert von TEUR 775 von der Logica Holdings Nederland B.V., Amstelveen, Niederlande, gehalten. Die im Handelsregister eingetragene Hafteinlage stimmt hierbei mit der Pflichteinlage überein.

Die innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesenen Rücklagen belaufen sich zum 30. September 2023 auf TEUR 56.705 (Vorjahr: TEUR 75.821).

Im Geschäftsjahr wurden darüber hinaus Entnahmen aus dem Rücklagekonto in Höhe von TEUR 70.000 durch die Logica Holdings Nederland B.V., Amstelveen, Niederlande vorgenommen.

Der im Geschäftsjahr erwirtschaftete Jahresüberschuss wurde in Höhe von TEUR 50.884 den Rücklagen zugeführt.

Pensionsrückstellungen

Rückstellungspflichtige Pensionsverpflichtungen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 47.065 (Vorjahr: TEUR 49.031).

Diese wurden mit dem Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 692 (Vorjahr: TEUR 683) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet.

Zum 30. September 2023 ergibt sich eine Netto-Verpflichtung in Höhe von TEUR 46.373 (Vorjahr: TEUR 48.348).

Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung der Pensionsrückstellungen mit dem 10-Jahresdurchschnittszins und dem 7-Jahresdurchschnittszins gemäß § 253 Abs. 6 Satz 3 HGB beträgt TEUR 609 und unterliegt einer Ausschüttungssperre gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB.

Da es sich bei der CGI Deutschland nicht um eine Kapitalgesellschaft handelt, sondern um eine Personengesellschaft nach § 264a HGB, tritt nicht automatisch eine Ausschüttungssperrfunktion ein. In Abhängigkeit der Eigenkapitalsituation der Gesellschaft kann es jedoch zu einem Wiederaufleben der Außenhaftung der Kommanditisten der Gesellschaft kommen.

Als Deckungsvermögen werden zweckexklusive, verpfändete und insolvenzgeschützte Rückdeckungsversicherungen klassifiziert. Der beizulegende Zeitwert der saldierten Rückdeckungsversicherungsansprüche entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten (Deckungskapital zuzüglich Überschussbeteiligung) gemäß versicherungsmathematischer Gutachten bzw. den Mitteilungen der Versicherer.

Im Berichtsjahr bestanden Erträge aus dem Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 20 (Vorjahr: keine), welche mit den Zinszuführungen in Höhe von TEUR 849 (Vorjahr: TEUR 901) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert werden konnten. Der sich ergebende Saldo von TEUR 829 (Vorjahr: TEUR 901) ist im Finanzergebnis unter dem Posten „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ enthalten.

Zusätzlich zu dem handelsrechtlich saldierungsfähigen Deckungsvermögen bestand zum Ende des Geschäftsjahres außerdem handelsrechtlich nicht saldierungsfähiges Deckungsvermögen in Höhe von insgesamt TEUR 13.577 (Vorjahr: TEUR 14.007), welches unter dem Posten „Sonstige Vermögensgegenstände“ ausgewiesen wird.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 36.790 (Vorjahr: TEUR 45.671) enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen im Personalbereich wie Gewinnbeteiligungen, Urlaubsentgelte und Überstunden sowie Abfindungen. Weiterhin bestehen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen sowie im Zusammenhang mit Anmietungen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben unverändert zum Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr und sind nicht besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 8.985 (Vorjahr: TEUR 8.351) resultieren vorrangig aus gegenseitigen Leistungsbeziehungen der CGI-Gruppe.

Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin bestehen in Höhe von TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 3).

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres wurden mit der Beratung von Unternehmen in Fragen der Informationstechnologie, Entwicklung und Implementierung von Individualsoftware, Implementierung und Integration von Standardsoftware sowie dem Betrieb und der Wartung von Hardware erzielt. Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt auf:

Tätigkeitsbereich	2022/2023 TEUR	2021/2022 TEUR
Business- und strategische IT-Beratung und Systemintegration	397.322	384.225
Managed IT- und Business-Prozessberatung	150.447	131.773
Intellectual Property (IP)	108.266	56.835
Summe	656.035	572.833

Die Umsatzerlöse wurden nahezu vollständig in Deutschland erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen Erträgen aus der Währungsumrechnung. Der Posten enthält analog Vorjahr keine wesentlichen periodenfremden Erträge.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für Firmenwägen, Bürogebäude, Telekommunikation, Marketing sowie Weiterverrechnungen innerhalb des Konzerns.

Zinserträge und Zinsaufwendungen

Die Zinserträge entstehen zum einen aus dem Führen des Cash Pools mit anderen Gesellschaften der CGI-Gruppe. CGI Deutschland fungiert in Europa als Cash Pool-Führer. Zum anderen entstehen Zinserträge aus der Ausgabe der kurz- und langfristigen Darlehen an Konzerngesellschaften.

Der Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthält Aufwendungen aus der Abzinsung von Pensionsrückstellungen und sonstiger langfristiger Rückstellungen in Höhe von TEUR 860 (Vorjahr: TEUR 911). Im Berichtsjahr bestanden Erträge aus dem Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 20 (Vorjahr: keine), welche mit den Zinszuführungen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert werden konnten.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von TEUR 9.559 (Vorjahr: TEUR 5.044) enthalten Aufwendungen aus laufenden Steuern in Höhe von TEUR 8.562 (Vorjahr: TEUR 3.995) sowie Aufwendungen aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern in Höhe von TEUR 997 (Vorjahr: TEUR 1.049).

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens für Entwicklungsprojekte aktivierten Forschungs- und Entwicklungskosten belaufen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 1.622 (Vorjahr: TEUR 945).

Zusätzlich wurden Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 828 (Vorjahr: TEUR 2.537) ergebniswirksam erfasst.

5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen, außerbilanzielle Geschäfte sowie Haftungsverhältnisse

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Zweck der Verringerung des gebundenen Kapitals wurden Miet- und Leasingverträge für Büroimmobilien sowie Kraftfahrzeuge abgeschlossen. Vorteile ergeben sich aus der daraus erreichten Schonung der Liquidität der Gesellschaft, Risiken ergeben sich aus der Möglichkeit zukünftiger Steigerungen der Miet- und Leasingraten.

Die nach den oben genannten Verträgen zu zahlenden sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen TEUR 49.458.

Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag war die CGI Deutschland Garantiegeber für diverse Verbindlichkeiten der CGI-Gruppe:

	Zum Stichtag ausstehend (in TCAD):
2014 U.S. Senior unsecured notes (Schuldscheindarlehen) fällig im September in Tranchen i.H.v. TCAD 412,680 (TUSD 300,000) in 2024 and TCAD 137,560 (TUSD 100,000) in zwei jährlichen Zahlungen i.H.v. TUSD 50,000 in 2023 und 2024	473.808
2021 U.S. Senior unsecured notes (Schuldscheindarlehen) zurückzahlen i.H.v. TCAD 825,360 (USD 600,000) im September 2026 and TCAD 550,240 (TUSD 400,000) im September 2031	1.342.714
2021 CAD Senior unsecured notes (Schuldscheindarlehen) zurückzuzahlen i.H.v. TCAD 600,000 im September 2028	596.550
Unsecured committed term loan credit facility (unbesichertes endfälliges Darlehen) fällig im Dezember 2023	676.886
Unsecured committed revolving credit facility (unbesicherte revolving Kreditlinie) i.H.v. TCAD 1.500.000 mit Laufzeit Dezember 2028	Nicht in Anspruch genommen

Aufgrund der stabilen Vermögens- und Finanzlage sowie der weiterhin positiven Ertragslage der CGI-Gruppe stuft die CGI Deutschland die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme als Garantiegeber als gering ein.

6. Sonstige Angaben

Persönlich haftender Gesellschafter

Persönlich haftender Gesellschafter ist die CGI General Partner B.V., Amstelveen, Niederlande, deren gezeichnetes Kapital EUR 1,00 beträgt.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen

Sämtliche mit nahe stehenden Unternehmen und Personen zustande gekommenen Geschäfte wurden zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt. Dies gilt insbesondere auch für Kosten, die beim Mutterunternehmen oder anderen Tochterunternehmen für zentralisierte Dienstleistungen entstehen und innerhalb der CGI-Gruppe in Rechnung gestellt werden.

Abschlussprüferhonorar

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt TEUR 73 (Vorjahr: TEUR 59). Es ist ausschließlich für Abschlussprüfungsleistungen angefallen.

Mitarbeiter

Im Berichtszeitraum hat die Gesellschaft durchschnittlich 4.637 (Vorjahr: 4.294) Mitarbeiter beschäftigt.

Mitarbeiter nach Köpfen		
Tätigkeitsbereich	2022/2023	2021/2022
direkte Funktionsbereiche	4.046	3.742
indirekten Funktionsbereichen (Verwaltung)	591	552
Summe	4.637	4.294

Geschäftsführung

Geschäftsführende Komplementärin ist die CGI General Partner B.V., Amstelveen, Niederlande, die durch folgende Geschäftsführer vertreten wird:

- Volker Katz
Vice President und Head of Controlling and Accounting der Strategic Business Unit Scandinavia and Central Europe der CGI-Gruppe
Nagold
- Torsten Straß (bis 1. Mai 2024)
President Scandinavia and Central Europe und Chief Executive Officer der Strategic Business Unit Scandinavia and Central Europe der CGI-Gruppe
Wiesbaden
- Thomas Roth
Senior Vice President und Leiter der Business Unit Germany West der CGI-Gruppe
Gladbeck

Die Geschäftsführer sind allein zur Vertretung berechtigt sowie berechtigt, mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte mit der Gesellschaft abzuschließen (§ 181 BGB). Die Gesellschaft macht für die zwei Geschäftsführer vom Wahlrecht des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

Bezüge früherer Organmitglieder

Die Bezüge der ehemaligen Organmitglieder und deren Hinterbliebenen aus Pensionsvereinbarungen belaufen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 479.

Pensionsrückstellungen für frühere Organmitglieder

In den Pensionsrückstellungen sind Pensionsverbindlichkeiten für ehemalige Organmitglieder und deren Hinterbliebene in Höhe von TEUR 9.559 enthalten.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist gemäß § 271 Abs. 2 HGB in Verbindung mit § 290 HGB ein verbundenes Unternehmen der CGI Inc., Montreal, Kanada, und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Der nach den Regelungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte Konzernabschluss (zugleich kleinster und größter Konsolidierungskreis) ist in englischer Sprache am Sitz dieser Gesellschaft – 1350 René-Lévesque Blvd. West, 15th Floor, Montreal, Québec H3G 1T4, Kanada – erhältlich. Er wird zudem im Internet unter <https://www.cgi.com/en/investors> veröffentlicht.

Nachtragsbericht

Abgesehen von der Aufwärtsverschmelzung der Avinci AG, beschrieben unter 1. Grundsätzliche Angaben, sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung mit wesentlichen finanziellen Auswirkungen nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten.

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 50.883.748,56 wird gemäß den Regelungen des Gesellschaftsvertrags dem Rücklagenkonto der Kommanditistin gutgeschrieben.

Leinfelden-Echterdingen, den 31. Juli 2024

CGI Deutschland B.V. & Co. KG
CGI General Partner B.V.
Für die Geschäftsführung

.....
Thomas Roth

.....
Datum

.....
Volker Katz

.....
Datum

**Entwicklung des Anlagevermögens für die Zeit
vom 1. Oktober 2022 bis
30. September 2023**

CGI Deutschland B.V. & Co. KG, Leinfelden-Echterdingen

**Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr
vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023
(Anlagenspiegel)**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand am 01.10.2022 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand am 30.09.2023 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	4.847.145,11	1.622.254,98	0,00	6.469.400,09
2. Entgeltlich erworbene Kon-zessionen, gewerbliche Schutz-rechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.657.877,89	20.901,60	2.042.719,00	1.636.060,49
3. Geschäfts- oder Firmenwert	15.595.999,76	0,00	0,00	15.595.999,76
	24.101.022,76	1.643.156,58	2.042.719,00	23.701.460,34
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	38.351.696,09	4.684.229,47	9.986.303,85	33.049.621,71
	38.351.696,09	4.684.229,47	9.986.303,85	33.049.621,71
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	2.275.000,00	0,00	2.275.000,00
	62.452.718,85	8.602.386,05	12.029.022,85	59.026.082,05

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
Stand am 01.10.2022	Zugänge	Abgänge	Stand am 30.09.2023	Stand am 30.09.2023	Stand am 30.09.2022
€	€	€	€	€	€
2.052.674,39	853.498,28	0,00	2.906.172,67	3.563.227,42	2.794.470,72
3.211.482,90	235.430,46	2.042.719,00	1.404.194,36	231.866,13	446.394,99
11.696.999,82	3.119.199,95	0,00	14.816.199,77	779.799,99	3.898.999,94
16.961.157,11	4.208.128,69	2.042.719,00	19.126.566,80	4.574.893,54	7.139.865,65
24.535.074,22	6.368.117,48	9.986.303,85	20.916.887,85	12.132.733,86	13.816.621,87
24.535.074,22	6.368.117,48	9.986.303,85	20.916.887,85	12.132.733,86	13.816.621,87
0,00	0,00	0,00	0,00	2.275.000,00	0,00
41.496.231,33	10.576.246,17	12.029.022,85	40.043.454,65	18.982.627,40	20.956.487,52

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die CGI Deutschland B.V. & Co. KG, Leinfelden-Echterdingen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der CGI Deutschland B.V. & Co. KG, Leinfelden-Echterdingen, – bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der CGI Deutschland B.V. & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW)

festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 31. Juli 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hedwig Schürmeyer
Wirtschaftsprüferin

ppa. Thomas Spiegler
Wirtschaftsprüfer





20000006009990